


PSYCHOLOGIE HEUTE

GESELLSCHAFT

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile

Ambivalenz, Anspruchsniveau, Gruppendynamik, Ersatzhandlung. Vertraute Begriffe. Kaum jemand weiß, dass Kurt Lewin sie geprägt hat. Der Begründer der Gruppendynamik wäre am 9. September 125 Jahre alt geworden. Welche Aktualität haben seine Konzepte heute noch?

VON BRIGITTE KOHN

 01. OKT 2015

Berlin, Mitte der zwanziger Jahre. Der junge Privatdozent Kurt Lewin sitzt mit Studierenden des Psychologischen Instituts im Café, das tut er oft und gern. Es geht lebhaft zu, man schwatzt, diskutiert, isst und trinkt. Stunden später kassiert der Kellner ab, sicher und routiniert. Bevor sie gehen, wendet sich Kurt Lewin noch einmal an ihn: „Was haben wir heute bestellt?“ Der Kellner überlegt, wird ärgerlich: „Ich weiß nicht mehr, was Sie bestellt haben. Sie haben die Rechnung bezahlt!“

Kurt Lewin liebt es, in banalen Alltagssituationen Stoff für die Wissenschaft zu finden. Er überlegt: Vielleicht sorgt das innere Spannungssystem dafür, dass das Gedächtnis besser arbeitet, wenn eine Aufgabe noch nicht abgeschlossen ist? Wenig später wird eine von Lewins Studentinnen, Bljuma Zeigarnik, diese Hypothese in ihrer Doktorarbeit überprüfen. Die Ergebnisse haben als „Zeigarnik-Effekt“ Schule gemacht.

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.
